

CEL LE

Fachwerk, Welfen, Altstadtflair
Dem Verbrechen auf der Spur
Rendezvous mit Heidschnucken

Reisen mit

**Insider
Tipps**



-  Besuch planen
-  Bei Regen
-  €-€€€ Preiskategorien
-  Low-Budget
-  (*) Kostenpflichtige Telefonnummer
-  Mit Kindern
-  Typisch

(A2) Herausnehmbare Faltkarte
(0) Außerhalb des Faltkartenausschnitts

MARCO POLO TOP-HIGHLIGHTS

- 2 Die 10 besten Highlights

DAS BESTE ZUERST

- 8 ... bei Regen
- 9 ... Low-Budget
- 10 ... mit Kindern
- 11 ... typisch

SO TICKT CELLE

- 14 Entdecke Celle
- 17 Auf einen Blick
- 18 Celle verstehen
- 21 Klischeekiste

22 SIGHTSEEING

- 26 Altstadt
- 34 Der Norden
- 37 Der Süden
- 43 Außerdem sehenswert

44 ESSEN & TRINKEN

54 SHOPPEN & STÖBERN

64 AUSGEHEN & FEIERN

72 SÜDHEIDE

- 76 Wienhausen
- 79 Winsen (Aller)
- 82 Wietze
- 84 Müden (Örtze)

AKTIV & ENTSPANNT

- 92 Sport, Spaß & Wellness
- 94 Feste & Events
- 96 Schöner schlafen

ERLEBNISTOUREN

- 102 Best of Celle
- 105 ALLERlei an der Aller
- 107 Von Müden bis müde

GUT ZU WISSEN

- 110 **DIE BASICS FÜR DEINEN STÄDTETRIIP**
Ankommen, Mobil sein, Vor Ort, Notfälle, Wettetabelle
- 114 **CELLE FEELING**
Bücher, Filme, Musik & Blogs
- 116 **TRAVEL PURSUIT**
Das MARCO POLO Urlaubsquiz
- 118 **REGISTER & IMPRESSUM**
- 120 **BLOSS NICHT!**
Fettnäpfchen und Reinfälle vermeiden



Alle Adressen
in diesem
Kapitel findest
du auf der
Faltkarte 

SIGHT SEEING

Viel sehen, ohne weite Strecken zurückzulegen: In Celle liegt ein Highlight neben dem anderen! Zeit solltest du trotzdem mitbringen ...

Vom Celler Schloss, wo prunkvolle Räume aus dem Leben der Welfenherzöge erzählen, ist es nur ein Katzensprung zum Bomann-Museum, wo du tief in die Geschichte von Stadt und Region eintauchst. Von hier geht es weiter – entweder zum ersten 24-Stunden-Kunstmuseum Deutschlands oder direkt in die Altstadt: Fast 500 Fachwerkhäuser bilden die perfekte Kulisse für einen Rundgang, bei

Das Celler Schloss – einst herzoglicher Wohnsitz, heute Museum

dem dir sprechende Laternen und ein Mann mit sehr dünnen Beinen begegnen. Ein Zeitsprung und ein kurzer Fußmarsch durch den Französischen Garten katapultieren dich aus dem Mittelalter ins 20. Jh.: An gleich mehreren Orten wandelst du auf den Spuren des Bauhaus-Architekten Otto Haesler. Ein Muss für Architektur- und Designfans! Tiere und Pflanzen sind eher dein Ding? Im Bieneninstitut wird unter fröhlichem Summen gearbeitet und der Heilpflanzen-garten Celle ist einer der größten seiner Art in Europa – wie gesagt: Du solltest Zeit mitbringen!

DIE STADTVIERTEL IM ÜBERBLICK

MARCO POLO HIGHLIGHTS

★ CELLER SCHLOSS MIT RESIDENZMUSEUM

Ganz schön feudal wohnten die Welfenherzöge in Celle. Im Celler Schloss wandelst du auf ihren Spuren ➤ S. 26

★ BOMANN-MUSEUM

Wieso, weshalb, warum und wann? Alles, was du zur Celler Stadtgeschichte wissen musst, erfährst du hier! ➤ S. 27

★ KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON

Moderne Kunst für alle und zu jeder Tages- und Nachtzeit – das gibt es nur in Celle! ➤ S. 29

★ HEILPFLANZENGARTEN CELLE

Welche Pflanze für welches Wehwechen? Neben Heilkräutern gibt es hier Gift- und Zauberpflanzen... ➤ S. 34

★ BIENENINSTITUT MIT BIENENGARTEN

Imkern (und Bienen) bei der Arbeit zusehen und ganz nebenbei zum Bienenprofi werden ➤ S. 40

★ OTTO-HAESLER-MUSEUM

Wie lebten Arbeiterfamilien in Celle im frühen 20. Jh.? Mit etwas Glück in Haeslers moderner Wohnanlage. ➤ S. 43

ALTSTADT S. 26

Welfen, Fachwerk, Stadtgeschichte – viel Celle auf wenig Fläche!

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon ★

Bomann-Museum ★

Celler Schloss mit Residenzmuseum ★

NEUENHAUSEN

HEHLENTOR

DER NORDEN S. 34

Grün und entspannt: Nördlich der Aller geht's gemütlich zu!

Bieneninstitut mit Bienengarten ★

BLUMLAGE/ ALTSTADT

DER SÜDEN S. 37

Das Eldorado für Bauhaus-Fans (und alle, die es werden wollen)

Otto-Haesler-Museum ★

200 m
219 yd

ALTSTADT

Während du staunend durch die Gassen der Altstadt wandelst, kannst du den Blick kaum von den kunstvoll verzierten Fachwerksfäden wenden: Hier gleicht kein Haus dem anderen!

Der Kern des Celler Fachwerks stammt aus der Zeit von ca. 1500 bis 1800. Heute sind die Fachwerkhäuser teils aufwendig restauriert und stehen unter Denkmalschutz. Ab und zu solltest du aber auch nach unten schauen, denn das Kopfsteinpflaster unter deinen Füßen hat es in sich, die Straßen sind verwinkelt und krümmen sich manchmal unvorhersehbar. Die Celler Altstadt wurde nach einer strengen Dreiteilung und einem mittelalterlichen Idealstadtgrundriss angelegt und ist im Laufe von 600 Jahren weiter gewachsen. Die anfängliche Burg verwandelte sich über die Jahrhunderte in ein prächtiges Schloss. Der „öffentliche Bereich“ mit Turnierplatz,

WOHIN ZUERST?

Mitten hinein ins Geschehen! Ein kurzer Spaziergang durch die Altstadt führt dich zum **Celler Schloss** (☞ b2). Eine einstündige Führung später hast du ein erstes Gefühl für die Stadtgeschichte Celles entwickelt. Zur Vertiefung geht's ins Bomann-Museum oder zu den vielen Highlights in der Altstadt – hier erzählt fast jedes Haus eine andere Geschichte!

der Stechbahn, dem Markt und der Kirche St. Marien ist so erhalten geblieben – hier finden der Wochenmarkt, Stadtfeste und auch der Celler Weihnachtsmarkt statt. An den „öffentlichen Bereich“ schloss sich die „Bürgerstadt“ an, die heutige Altstadt mit einmalig vielen originalen Straßen, Plätzen, Bauten und Details.

1 CELLER SCHLOSS MIT RESIDENZMUSEUM ★ ☂ ☞ ☞ ☞

Das Celler Schloss thront malerisch auf einer leichten Anhöhe und wirkt dabei (auch dank der strahlend weißen Fassade) äußerst einladend. Heiratspaar, es lohnt sich! Die Geschichte des Schlosses ist untrennbar mit der Celler Stadtgeschichte verbunden – um sie zu erfahren, ist der Besuch des Residenzmuseums mit oder ohne Führung ein Muss. Die Geschichten, die sich hier zugetragen haben, sind filmreif: Intrigen, Liebschaften und jede Menge Geheimnisse prägten die Zeit der Welfenherzöge in Celle. Aus allen Nutzungsperioden sind Baukörper erhalten: der mittelalterliche Burgpalas, der Rittersaal, die barocken Staatsgemächer und das Barocktheater sowie der im 19. Jh. von dem hannoverschen Hofarchitekten Georg Friedrich Laves (1788–1864) umgestaltete Ostflügel. Ein besonderes Highlight während einer Führung ist die Schlosskapelle: Sie ist das einzige Gotteshaus nördlich der Alpen mit vollständig erhaltener frühprotestantischer Ausstattung im Stil der Renaissance. Diese kann heute nur noch durch eine Glasscheibe bewundert werden – zu groß waren die

Schäden durch anhaltenden Publikumsverkehr. Damit dir die wichtigsten Details nicht entgehen, bereitet dich ein 3-D-Film im Museum auf den Besuch der Kapelle vor. Auch der Besuch der Staatsgemächer und der Schlossküche mit der Einrichtung aus dem 19. Jh. ist Bestandteil von Schlossführungen. Neben dem Residenzmuseum beherbergt das Schloss mit dem Schlosstheater ➤ S. 71 das älteste heute noch bespielte Barocktheater Europas. Um die Anlage herum führt ein Weg, von hier aus hast du einen wunderbaren Rundumblick auf den frei zugänglichen ☞ Schlosspark mit Wassergraben und einer idyllischen Allee aus Kaukasischen Flügelnüssen (eine Baumart aus der Familie der Walnussgewächse!). Hierher kom-

men die Celler gerne in der Mittagspause oder zum Feierabend. Der perfekte Ort zum Picknicken und Füße hochlegen! *Residenzmuseum (ohne Führung) Mai–Okt. Di–So 10–17, Nov.–Apr. Di–So 11–16 Uhr | Eintritt Erw. 8 Euro, erm. 5 Euro, ☞ Kinder u. Schüler frei | Schlossführungen (inkl. Eintritt Museum) April Di–So 12, 13, 14 Uhr, Mai–Okt. Di–Fr u. So 11, 13 u. 15, Sa 11–15 Uhr stündl., Nov.–März Di–Fr 12 u. 14, Sa u. So 12, 13, 14 Uhr | Eintritt Erw. 10 Euro, erm. 8 Euro, Familien 20 Euro | Schlossplatz 1 | residenzmuseum.de | ☞ Bus Schlossplatz | ☞ 1–2 Std. | ☞ b2*

2 BOMANN-MUSEUM ★ ☂

Wenn du dich für die Celler Regional- und Stadtgeschichte, für niedersächsi-



Die Welfen liebten es prachtvoll in ihrem Schloss

sche Volkskunde und generell für Kulturgeschichte interessiert, solltest du jetzt viel Zeit einplanen! Das Bomann-Museum besteht seit Ende des 19. Jhs. und gilt heute als eines der größten, bedeutendsten und trotz seiner langen Geschichte auch eines der modernsten Museen Niedersachsens. Benannt wurde es nach einem seiner Gründer, dem Fabrikanten Wilhelm Bomann. In der Dauerausstellung werden Stadt- und Regionalgeschichte lebendig. Dein Rundgang startet in einem Raum, der wie ein riesiger Zeitstrahl gestaltet ist – Fakten, Anekdoten und ungewöhnliche Exponate sorgen für einen ersten Überblick, bevor du für einige Minuten im Kino Platz nehmen darfst. Durch ein originalgetreu wieder aufgebautes niederdeutsches Bauernhaus erreichst du sechs weitere Ausstellungsbereiche, die sich dem Leben und Arbeiten in der Region in verschiedenen Epochen widmen. Im Dachgeschoss wird die Entdeckung der Heide durch Künstler, Schriftsteller und natürlich den Tourismus thematisiert sowie in einer weiteren Abteilung die Migration in der Region. Im Fokus stehen drei Bevölkerungsgruppen aus drei Jahrhunderten mit ihren jeweiligen Motiven, Herausforderungen und Erfahrungen als Fremde in der Fremde. Die *Miniaturensammlung Tansey* lässt dich über klitzekleine Gemälde staunen, die monumentale *Ehrenhalle der Hannoverischen Armee* ist eine der wenigen in Deutschland erhaltenen kaiserzeitlichen Ruhmeshallen. Zwischendurch oder zum Abschluss lockt das Museumscafé mit Kaffee, Kuchen und wun-



derbaren Sitzplätzen im Innenhof. Mitbringsel, Bücher für Groß und Klein und allerlei hübsche und leckere Dinge verkauft der Museumshop. **Nicht alles geschafft? Kein Problem: Die Eintrittskarten gelten ab dem Erwerb für einen Monat, du kannst einfach wiederkommen.** Und: Jeweils am letzten Samstag im Monat sowie am Geburtstag Wilhelm Bomanns am 4. Januar ist der Eintritt frei. *Di-So 11-17 Uhr (Feiertage s. Website) | Eintritt Erw.*

INSIDER-TIPP
Nur nicht hetzen!



8 Euro, erm. 5 Euro, Kinder und Schüler frei; Tickets gelten zugleich im Kunstmuseum und umgekehrt | Schlossplatz 7 | bomann-museum.de | Bus Schlossplatz | 3 Std. |

3 KUNSTMUSEUM CELLE MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON ★

Willkommen im ersten 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt! Morgens, mittags, abends und nachts bietet das Kunstmuseum Celle Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung des Kunst-

liebhabers Robert Simon sowie wechselnde Sonderausstellungen. Wenn du bisher keinen Bezug zur modernen Kunst hattest, könnte sich das mit deinem Besuch hier ändern. Tagsüber werden – ganz klassisch im Innenraum – Malerei, Grafik, Skulptur, Licht- und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museumsgebäude geschlossen, aber trotzdem einen Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen. Wer alles sehen will, kommt also zwei-

mal: am Tag und bei Nacht. Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Spektakulär! Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an *Multiples* von Joseph Beuys: kleine, leicht zugängliche Werke, die zum Beschäftigen mit der Kunst einladen. Ergänzt wird das Museumsangebot durch regelmäßige Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Vorträge, Künstlergespräche, Konzerte, Lesungen und Workshops. *Di-So 11-17 Uhr | Eintritt Erw. 8 Euro, erm. 5 Euro, Kombikarte Erw. 12 Euro, erm. 8 Euro, freier Eintritt unter 18 J.; Tickets gelten zugleich im Bomann-Museum und umge-*

kehr | Schlossplatz 7 | kunst.celle.de | Bus Schlossplatz | ☺ 1½ Std. | ☞ c4

4 STECHBAHN

Die Stechbahn, früher Steckelbahn, ist der ehemalige Turnierplatz der Stadt am südlichen Rand des Marktes, zwischen Schloss und Altem Rathaus. Heute duelliert sich hier niemand mehr, sondern es regiert das quirlige Stadtleben. Bei der Neugestaltung Anfang der 2000er-Jahre wurde der historische Hintergrund miteinbezogen: Die aufeinander zulaufenden Fontänen des Wasserspiels auf dem Platz vollziehen die Bewegungen der Reiter nach, die sich hier bei Turnieren gemessen haben. Vor allem im Sommer

Schönste Weserrenaissance am Nordgiebel des Alten Rathauses



ein guter Ort zur Abkühlung. *Bus Schlossplatz | ☞ c4*

5 KALANDGASSE

Eine der schönsten Gassen Celles ist die Kalandgasse, die von der Kanzleistraße an der Stadtkirche vorbei zur Stechbahn führt. Ein Blick in die Kalandgasse zeigt einen verträumten, romantischen Straßenzug. Benannt wurde sie nach dem halbreligiösen Orden der Kalandbruderschaft. An der Stelle, wo sich früher das Versammlungshaus des Ordens befand, steht heute die 1602 errichtete Lateinschule, deren Fassade mit reichem Schnitzwerk versehen ist. Apropos Schnitzwerk: Wer bei Schriftzügen auf Fachwerkhäusern genau hinsieht, entdeckt nur allzu oft kuriose Schreibfeh-

INSIDER-TIPP

Wer sieht's zuerst?

ler. Da die mittelalterlichen Kunstschnitzer zwar ihr Handwerk, meist aber nicht das

Lesen und Schreiben gelernt hatten, malten sie ab, was ihnen vorgelegt wurde, und produzierten so nicht wenige kleine und große „Schnitzer“. Ein Beispiel für einen solchen Schreibfehler findest du am Gebäude gegenüber der Lateinschule (Tipp: Der Herzog friert!). *Bus Schlossplatz | ☞ c4*

6 STADTKIRCHE ST. MARIEN

Während die eine Seite der Stechbahn von Fachwerkhäusern gesäumt ist, ragt auf der anderen Seite die Stadtkirche empor. Der Baubeginn der dreischiffigen gotischen Hallenkirche fällt mit der Zeit der Stadtgründung zusammen, schon 1308 wurde die alte Dame vom Bischof zu Hildes-

heim als St. Marienkirche geweiht. Im 17. Jh. wurde die Stadtkirche zusätzlich mit einem Tonnengewölbe versehen und barockisiert. Besonders sehenswert sind der Altar von 1613, die Grabdenkmäler der Welfenherzöge im Chorraum, die Emporenbilder und die 1999 anhand der Originalpläne von 1687 rekonstruierte Barockorgel. Ein- bis zweimal täglich steigt ein Turmbläser auf den 74,5 m hohen Turm der Kirche und bläst wie in alten Zeiten einen Choral in alle vier Himmelsrichtungen (*tgl. 16.30, Sa u. So zusätzlich 9.45 Uhr*). Natürlich kannst du die 235 Stufen auch selbst hinaufsteigen und (wenn die Puste reicht) oben ein Liedchen pfeifen. Der Blick ins Celler Umland lohnt sich! *Jan.-März Di-Sa 11-17, Apr.-Dez. Di-Sa 10-18, So nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr | Kirchenführung Mi 12.30 Uhr, Turmbesteigung (1 Euro) Di-Sa 11-15.30 Uhr, Führung Fürstengruft Mi u. Do 16 Uhr | An der Stadtkirche 8 | stadtkirche-celle.de | Bus Schlossplatz | ☞ c4*

7 ALTES RATHAUS

Als Herzog Otto der Strenge 1292 die Stadt Celle nach seinen Plänen anlegen ließ, entstand auch das Rathaus am Markt. Es gehört damit zu den ältesten Gebäuden Celles und wurde im 14. und 16. Jh. ausgebaut und reich verziert. Doch Vorsicht, der Schein trügt! Bei einer umfassenden Fassadenrenovierung in den 1980er-Jahren wurden die 300 Jahre alten Quader- und Illusionsmalereien des Malers H. J. Süersen entdeckt – nachdem über viele Jahre immer nur ein-

farbig gestrichen worden war. Diesen Schatz wollte man nicht aufgeben und so strahlen heute wieder 3-D-Effekte an der Fassade, wo eigentlich nur glatter Stein ist. Teile der Originalfassade gibt es im Inneren des Rathauses zu sehen. Im UG befindet sich das Restaurant Ratskeller ► S. 50. *Markt 14-16 | Bus Schlossplatz | [☞ d4](#)*

8 GLOCKENSPIEL

Wie hübsch! Das Glockenspiel an der Westfassade des Geschäftshauses Zöllnerstraße/Ecke Poststraße ist wunderbar anzuhören. Besonders sehenswert sind aber die geschnitzten Holzfiguren, die zu dem sanften Bimmel der 16 Bronzeglocken ihre Runden drehen: Sie zeigen Celler Persönlichkeiten von historischer Bedeutung. Mit dabei sind Herzog Otto der Strenge, Herzog Ernst der Bekenner, Königin Caroline Mathilde von Dänemark und die Dichter Ludwig Christoph Heinrich Hölty und Hermann Löns. *Tgl. 11, 13 u. 17 Uhr | Zöllnerstr. 44-46 | Bus Schlossplatz | [☞ d4](#)*

9 SPRECHENDE LATERNEN

Wenn sich fünf rhetorisch talentierte Laternen zusammentun, kannst du so allerhand lernen! Stell dich in die Mitte der 5er-Gruppe und erfahre Anekdoten aus dem Stadtleben damals und heute – vor allem der Klatsch rund um die ehemalige Residenz und ihre blaublütigen Bewohner hat es den gesprächigen Laternen angetan. Die Laternenfamilie besteht aus *Oma Lilo* (gesprochen von Lilo Wanders), *Enkel Jonas* (Sprecher unbekannt) und seinen drei Onkeln: *Besserwisser*

Stephan (gesprochen von Stephan Westphal, NDR 2), dem *Langen Lulatsch Olli* (gesprochen von Oliver Vollmering, SAT.1) und der *Dicken* (gesprochen von Gerlach Fiedler, Krümelmonster der Sesamstraße). Wer abends vorbeikommt, bekommt ein Gute-Nacht-Lied geträllert oder den schnellsten Weg zum Kino erklärt. *Rundestr. 1 | Bus Schlossplatz | [☞ d4](#)*

10 HOPPENER HAUS

Du stehst vor dem bekanntesten Fachwerkhaus Celles! Der Titel kommt nicht von ungefähr, schließlich handelt es sich um das prächtigste: Sechs Geschosse kragen im Giebel übereinander, zu sehen sind zahlreiche Figuren, die Standespersonen zeigen, und Planetengötter, diabolische und närrische Gestalten, Fabelwesen, Fratzen und Reptilien. Im Giebel sind dagegen nur noch die Schwellen mit kräftigen Schnitzereien versehen. Das Bild Ernst des Bekenners wurde erst nach 1901 hinzugefügt. Vor dem Haus befindet sich ein Pipenposten (mit dem Wappenlöwen), einer von drei Brauchwasserbrunnen der fiskalischen Wasserleitung aus dem 16. Jh. *Poststr. 8 | Bus Schlossplatz | [☞ Ld4](#)*

☞ STECHINELLI-HAUS

Seine Form als Palais im klassizistischen Baustil erhielt dieses schicke Gebäude 1795 vom Wachsfabrikanten Jacob Chr. Lampe „der Stadt zur Zierde“. Hübsch ist es ohne Frage, doch der Name des Hauses verweist auf eine andere Persönlichkeit mit spannender Geschichte: Stechinelli, der wohl berühmteste Italiener Celles,



So kunstvoll kann Fachwerk sein: das Hoppener Haus

hieß eigentlich Francesco Maria Capellini und wurde in Rimini geboren. Als der 15-jährige Francesco 1655 den Herzog Georg Wilhelm von Calenberg-Hannover kennenlernte, wusste er noch nicht, dass sein Leben eine dramatische Wendung nehmen würde: Der Herzog nahm den intelligenten Spross einer verarmten Adelsfamilie nämlich kurzerhand aus Italien mit in seine Heimat, machte ihn zum Kammerdiener und förderte seine Erziehung. Der ergriff die Chancen, die sich ihm boten, heiratete eine ehemalige Kammerdienerin der Herzogin Sophie von Hannover und wurde nach einem Umzug nach Celle schnell Hausbesitzer: Ab 1675 gehörte ihm das damals noch nicht ganz so riesige und prächtige Haus am Großen Plan.

Seinen Beinamen Stechinelli (= Zahnstocherlein) erhielt Capellini von den Cellern, die sich über seine dünnen Beine lustig machten. Doch das störte ihn vermutlich wenig. Vom Herzog mit allen möglichen Privilegien ausgestattet, machte er sich auch in diplomatischen Kreisen einen Namen und landete schließlich im Postwesen: Als General-Erbpostmeister der drei welfischen Herzogtümer war er mit der Reorganisation des Fernverkehrs und der Errichtung neuer Poststationen beauftragt. Er verdiente gut, investierte in hochwertige Immobilien und lieh später als größter Kapitalgeber des Landes dem Herzog große Summen. Keine schlechte Karriere für einen Zahnstocher! *Am Großen Plan 14 | Bus Schlossplatz | [☞ c5](#)*



FESTE & EVENTS

Weingenuß und mehr auf dem Celler Weinmarkt

RUND UMS JAHR

Kultur Querbeet: Ursprünglich als Initiative zum Erhalt der Celler Jazzszenen gegründet, bietet Kultur Querbeet heute ein buntes Potpourri an Veranstaltungen: Jazz, Blues, Folk, Kabarett und Comedy – erlaubt ist, was Spaß macht! kultur-querbeet.de

FEBRUAR

Nordlichter: Zum Ende der Winterzeit entsteht rund um das Celler Schloss eine illuminierte Zauberwelt. Stimmungsvoll beleuchtete Märchen- und Fabelfiguren sowie Gesangs- und Tanzdarbietungen der Licherwesen verwandeln den Park in einen mystischen Licherort. celle-tourismus.de

MÄRZ

Celle Wasa-Lauf: Beim internationalen Volkslauf durch Celle können Strecken von 2,5 bis 20 km absolviert werden. Falls du dich an einem Strecken-

rekord versuchen möchtest, findest du alle Rekorde (und Infos zum Lauf) auf der Website: celler-wasa-lauf.de

MAI-JUNI

Celler Streetparade: Das Jazzfestival des Nordens öffnet seine Tore: Live-musik, Marching- und Brassbands aus Deutschland und den Niederlanden verbreiten Feierlaune und gute Stimmung. celle-tourismus.de

AllerART: Der Kreativ- und Designmarkt an Pfingsten ist die Bühne für zahlreiche Künstler und Handwerker im idyllischen Ambiente des Schlossparks. Ungewöhnliche Dekorationsartikel, Schmuckstücke und Skulpturen suchen ein neues Zuhause. grimm-veranstaltung.de

Sommertheater: Das Open-Air-Highlight im Innenhof des Celler Schlosses lockt von Juni bis August Besucher von nah und fern. Rechtzeitig Tickets sichern! schlosstheater-celle.de

JUNI-AUGUST

FlotART Fest und FlotART Kultursommer: Alle zwei Jahre wechseln sich die beiden Events ab. Künstler in den Bereichen Musik, Theater, Literatur und Kunst teilen ihre Werke und die Region Flotwedel wird für mehrere Wochen zur Kulturbühne. flotart.de

JULI

Weinmarkt: Fünf Tage Vielfalt, Genuss und Lebensfreude im Herzen der Innenstadt. Die stille Fachwerkkulisse wird versüßt durch leckere Weine, Flammkuchen und Bratwurst sowie Jazz und Swing. celle-tourismus.de

Heidschnuckenbockauktion: Züchter, Halter und Freunde feiern das flauschigste aller Symboltiere! Ein Fest zu Ehren der Heidschnucke in Müden (Örtze) mit Vorstellung und Versteigerung junger Zuchtböcke. Regionaler geht es kaum! schafzucht-niedersachsen.de

AUGUST

Oldtimer + Fachwerk: Das schönste Oldtimertreffen Norddeutschlands findet alle zwei Jahre statt. Zeitlose Klassiker zieren die Gassen der historischen Altstadt, den Französischen Garten und den Schlosspark. celle-tourismus.de, Rubrik Geschichten

SEPTEMBER/OKTOBER

Hirschbrunft: Im Herbst wird es laut in den Wäldern. Bei den heimischen Rothirschen beginnt die Brunft. Rund um die Lüneburger Heide und vor allem in Starkshorn lässt sich das Spektakel gut beobachten. region-celle.de

NOVEMBER/DEZEMBER

Weihnachtsmarkt: Die „Best Christmas City“ aus etwa 70 Ständen liegt mitten in Celle, im malerischen Ambiente zwischen historischen Gebäuden und dem einzigartigen Fachwerkensemble. celle-tourismus.de